Washington University School of Medicine
Digital Commons@Becker

The Robert E. Schlueter – Paracelsus Collection | Rare Books Collection

1535

Vonn dem Bad Pfeffers in Oberschwytz gelegen : Tugenden, Krefften unnd Würckung, Ursprung unnd Herkommen, Regiment und Ordinantz / durch den hochgeleerten Doctorem Theophrastum Paracelsum rc.

Paracelsus

Follow this and additional works at: https://digitalcommons.wustl.edu/paracelsus

Vonn dem Bad Pfeffers in Oberschwytz gelegen/ Tugenden/ Kreffte vnnd würckung/ Vrsprung vnnd herkommen/ Regiment vnd Ordinantz/ Durch den hochgeleerten Doctorem Theophrastum Paracelsum ꝛc.

44041

Dem hochwirdigen Fürsten vnd herren Herrn Joann Jacob Russinger/ Abbt des Gottshuß zů Pfeffers/ minem gnädigen herren.

HOchwirdiger Fürst gnädiger Herr/ Not ist ein vnderrichtung erstlich zegeben/ welche den gwalt der natürlichen kreffren habe zebeschryben. Vnd das also. Der mensch wirt geborē vß zweyen vättern: der ein die erden/ der ander der himmel. Die erden ist der mensch/ der himmel ist das gestirn. Vß dem menschen empfacht sich der lyb/ vnnd die sinnryche vß dem gestirn. Also gebirt im der mensch sin bildtnuß/ vnd das gestirn sin natürlich liecht. Also wirt ein yetlicher geborē in die art sines vatters/ was im vom selben yngelybet wirt mag er vollstrecken. Also ist der sun gwaltig in sinem vätterlichen erb zehandlen.

Nun aber so der lyb vnd die natürlich wyßheit geboren werdend/ beide in das liecht der natur/ volgt vß dem was die natur der gestirn erlücht/ groß vñ wunderbarlich vor den mindern erschynt. Also das etlich für Götter geacht wurdēd von denē die vß minderer influentz mensch geboren warend. Sölichem zierlichen vnd werdē lob habend nachgstelt die vngebornen erben/ die mißgeratnen/ rům jnen vñ lob/ ouch rychthůmb vnder dem schin eerlicher geburt zeerlangen. Dieweyl aber vsserthalb der obern gestirn erbliche wyßheit nit volget/ ist hieruß entspungen yrsal vnd falsch betrug vnd verfürung/ welche dann in der artzny nit mit kleinem schaden erschynt.

So nun die göttlich fürsichtigkeit sölich ynrissende falscheē erkeñt hat im spiegel der prouecy/ hat Gott erfüllt die liebe in den nächstē/ vnd dem verwunten in Hiericho/ nitt vß den academijs artzet zůge sandt/ sunder vß den leyen der Samaritaner/ vñ also on der yrrigen componierten recepten/ durch öl vnd wyn erhalten vnd gesund gemacht. Sardurch Gott sin wunderwerck manigfaltig bewyset/ das in der yrrung der vngebornen artzeten die krancken nit verfürt werdind: vnd die so verfürt/ werdend von Gott als von jrem nächsten/ widerumb erquicket. Namlich durch göttlich composita vnd compositionē/ so in den warmen Bedern/ als hie zů Pfeffers/ bewisen wirt.

Vff sölichs H. F. G. H. ist billich mir dises bads kreffty vnd tugend zebeschrybē/ wie die grossen magnalia Gottes wunderbarlich

öffnend. Vnd diewyl göttlich fürsichtigkeit mit gnad vnd himmelischer impressiõn in E. F. G. Fürstenthümb ein sölich wasser mit vrsprung vnd krefften ynzühaben das selbig vff fürstlicher angeborner tugend stattlich/ loblich vnd eerlich erhalten: hiemit ouch betrachten das sölliche göttliche gaab von wägenn der vnerfarnen artzeten den krancken zů nutz beschaffen/ sy dasselbig den krancken lassen erschiessen vnd gedyen/ mit sampt dem radtschlag wie in nachuolgenden capitlẽ begriffen/ welche vß vrsachen gemacht sind des Bads krefftyzůuolfertigen. Vnd also die krancken vnd mich in F. G. vnd tugenden empfangen vnnd empfahen haben. Geben in E. F. G. Gotts huß Pfeffers/am letsten tag Augusti/Der minder zal im xxxv.

E. F. G.

vnderthäniger

Theophrastus von Hohenheim Doctor.

Von dem Bad zů Pfeffers inn ober Schwytz/in dem Fürstenthům des hochwirdigen Fürsten vnnd Herrn/ Joañ Jacob von Gottes gnaden Abbt daselbs/in der Landtuogty Sangans.

ALle ding so sich vfferden erzeigēd/ sind vß dryen gemacht: nālich vß Sulphur/Mercurio vnd Sale/wie dann in gůtem wüssen der philosophy ist/in der gebārung der metallen kyßsteinen vnd gemen. Der glychen in allen früchten so vß der erden gond/vnnd bewārend sich/das die dry so jr erster matery sind/inn der letsten materien erfunden werdend. Vß welcher erfindung die krefft vñ tugend nachuolgend erkeñt mögend werden. Sölichs halt ich hie in der gestalt für/das die Beder in Europa/als mir bekannt anzeigend vnd sich selbs zůerkennen gebend was jr erste matery vnd corpus sye/vß welchem dann volget gwalt den artzeten nach innhalt erfundens corpus sy zůbeschrybenn. Das ich euch aber das Pfeffers Bad entdeck/werdend nitt kundtbar die drü ersten erfundē/also zůuerstan das dises wasser vß bemelten corporibus sin krafft vñ tugend empfangen habe/darumb in keinerley wāg für ein frucht der element solle gehalten werden/sunder an jm selbs ein volkommens element/vnd als ein element beschribē werden/in den eigentschafften glych dem wasser. Vnd also wie sich der vrsprung im wasser element befindet/also ouch dises Bad glych erhöcht vnd geachtet. Vnd also sol ouch von den geleerten deß Sulphurs/des Mer

curiſ/des Salis nit gedacht noch zůgeleit werdē. Wie aber ſin vrſprung vnd herkumen verſtanden ſol werden/bewißt das liecht der natur wie hernach volget.

Alſo bewißt vns das liecht der natur/das Got von einander geſcheiden hat ein yetlichs das beſonder ſtan ſolt. Alſo wurdend das liecht vnd die finſternuß von einander geſcheiden / yetweders dem andern on nachtheil/als tag vnd nacht bewyſend. Hat wyter ouch geſcheiden von einander die metallen ein yetlichs in ſin eigenthümb/dem gold ſin eignen gang / dem yſen ſin eigen ertz/dem ſilber ſin eigne herzligkeit/ vnnd alſo eim yetliche metallen ſin beſunder wonung. Hat ouch alſo geſündert von einandē die margaſiten / die gſchlecht der Salia/alſo den Summer vnnd Wynter/alſo die Elementen/alſo krüter/frücht vñ yetlich gewechß. Off das wir ſehind wie vilerley ſpecies Gott vß dem einigen Jliaſter geſchaffen hat/wie groß ſin magnalia vff erden erſchinend/das ſo vilerley ſandtkörnly ſind / wyter der ſpecies ſo Gott in ſiner apotecken/der himmel vnd erden geziert hat / biß zů dem letſten nitt müglich zůergründen.

Das erzell ich darumb das hie in dem Bad Pfeffers das waſſer geſcheiden iſt in ſiner complex / dz heiß in ſin ſunder adern vnd cataracten/ vnd das kalt derglychen ouch in ſin andern gang. Dann nüt iſt ſo kalt/ es habe hitz in jm: nüt ſo heiß/ es habe kelty in jm. Alſo werdend geſcheiden von einander die empfintligkeit ō kelti/alſo ouch der wermi. Alſo iſt das waſſer vñ Bad Pfeffers / das element waſſer geſcheiden vom andern waſſer inn empfintligkeit der wermy. Nit das diſes waſſer allein alſo ſyg/ſunder ſölicher adern vil/ welliche jren vßgang nemmend in die flieſſenden waſſer / See

vnd

vnd Meer vns nit bekanntlich / dañ die kelty anderer waſſer löſchſt jr hitz vß. Sarum̃ vil waſſer ſind die nit in rechter waſſerkelty / ſunder mit wermy geſpürt vnd gemerckt werdend.

Wiewol in gütẽ wüſſen iſt das Gott vff erden brünnend berg geſchaffen hat / als dann etwan in Sicilien / als in Myſſen den Kolberg vnd ander mer / die da ye vnd ye gebrunnen habend on ablöſchlich von waſſer. Vnd das corpus in dem das fhür breñt / ſind ſin eigen ſtein / vnd des bergs erden ouch. So nun Gott ein ſölichs wunderbarlichs fhür vff erdẽ macht vß ſtein / ob dañ nit ouch menſchlicher vernunfft müſſe nachgeben werden / das Gott ouch vermöge vnd bewyſe brennẽd waſſer. Dañ die erfarenheit zeigt an das der wyn ein brünnends fhür in jm treit / ſo ſin eſſich von jm geſcheyden wirt. Ob nit göttliche ſegregation ouch möge das fhür vß dem waſſer ſcheiden / vnd ſin eſſich hindan ſetzen. Wiewol nit minder vnſer ougen gebẽd nicht mer zü / als allein daß das fhür ſin wonung habe im Sulphur / das iſt im holtz: ſo bewyſend aber die brünnẽden ſtein / das die magnalia Gottes wunderbarlich ſind / der ſtein brennend macht / wermet ouch das waſſer.

So iſt ouch nitt minder / ſo vor vnſeren ougen die brünnenden berg ſtand / das ouch in der erden ſölches fhürs vil ſyge / vnd die waſſeradern ſo dardurch louffend / von jnen gewermt werdend / vnnd warm an den tag geſandt von wegen behaltner wermy nit mögend in der zyt erkalten. Das aber diſes waſſer alſo ſin vrſprung nemme / ſol widerredt werden / vrſach das ſölich waſſer / gſchmack / eigentſchafft vnd vermiſchung der ſelbigenn yrdiſchen fhürung nitt bringt / als dann in vil andern bedern befunden wirt / welches doch in dem

waſſer vnnd Bad Pfeffers nit nichten geſpürt mag werden/dann es an jm ſelbs ein luter klar waſſer/ das kein corpus anhenckt/ouch in keinerley wäg mit vnge ſchmack erfunden wirt.

So iſt ouch zemercke/das Gott wunderbarlich die weſen von einander geſcheiden hat/ vnd keins das ander iren mag. Die Sunn behalt jr hitz/der Mon ſin kelty/vnd ſtand beyde im himel/ yetlichs in ſim weſen. So alſo im himmel derglychen ouch in der erden kalts vñ warms waſſer on zerbrechung jres weſens vß der erden an tag entſpringē mögend. Nun zeigt die natur vns an/das in krütern brennende krafft ſind vnd der glichen. Sie wyl aber das ſelbig fhür nit empfintlich iſt/ wirt das ſelbig hie nit not ſin zůuerglychen/ſunder allein die empfintlichen fürzehalten. Es iſt ouch nit minder das noch vil brünnēder berg ſyent/welche noch nit das fhür empfangen habend. Als by minen zyten im land Stiria nahet by Ebiſchwald von hirten in Herbſt zyt ein fhür gemacht an ein wydē boum/ von welchem fhür vil wiſen vnd matten an ſind gangen ze brünnen. Vnd mit dem Landtſturm das volck gſamlet/ vnd durch vmbgraben das fhür wyter zebrennen meintend zeweeren. Welches ablöſchen mir noch nit bekannt iſt. In ſölicher gſtalt mögend ouch vrſprung warmer waſſer kommen/ yedoch aber nit für terme geachtet/ſunder wie ander gemein gewermte waſſer.

Das aber jr des Bads vnnd waſſers Pfeffers verſchwynen vnd widerkommen erkennind/ merckend alſo. Was Gott beſchaffen hat/hat er zůuerjüngerung verordnet/alſo durch den tod des eltern das jünger entſpringt/vnd alſo einem yetlichen ding ſin zyl vnnd termin geſetzt/in dem es ſich gaudieren vnnd exultieren

ſol/

ſoll/ vñ wyter nimmer zůherꝛſchen es ſye gůt oder böß. Als ein exempel/ Der Mon hat ſin termin vff vier wochen/ als dann wirt ein nüwer / vnd iſt doch ein Mon. Sölt der Mon elter werden dañ vier wochen/ ſo wurd ſin boßheit ſo groß das alle gſtirn vnögetruckt wurdind. Darumb ſo er am höchſten iſt in ſinem fürnemmen / ſo můß er wider abſtigen vnd ſich verjüngeren. Alſo iſt eim yetlichen geſchöpfft ſin termin gſetzt/ es ſye gůt oder böß/ über den ſelbē termin nit zekōmen. Sölt die neßlen fürwachſen jren termin / wie ſcharpff wurd ſy werden? Alſo ſoltēd die roſen fürtreffen jren termin/ wär künd vor jrem geſchmack blyben? Darumb hat Gott dem güten vnnd dem böſen ſin zyl geſetzt/ damit keins zehoch vffſtige. Es were atweders gůt. Alſo iſt dz Bad Pfeffers ſich züuerjüngeren verordnet/ damit es in glycher tugend blybe / des böſen noch des güten zeuil werde.

Söliches verſtandend gwüſſer in den wäg. Gott hat dem Summer geordnet in jm vßzewachſen vnnd ein ſummerzyt zeläbē allen denen corpora ſo der Sunnen krefft vnderworffen ſind. Alſo wachſend mit dem Summer ſine geordnete conſtellation/ krüter/ vnd anders/ ſterbend ouch alſo mit jm ab. Alſo mercked ouch von dem Bad Pfeffers/ das ſin verjüngerung angadt im Früling / vnd terminiert ſich im Wynter / wachßt mit den krütern/ ſtirbt mit jnen. Vnnd wie die krüter gezwungen werdend von vfgang der Sunnen das ſy vß der erden wachſen müſſend/ alſo wirt ouch gezwungen in der potentz vnd operation der Sunnen/ daß dz Bad Pfeffers ouch herfür můß vnnd ſich erzeigen nebend den yrdiſchen gwechſen/ vnd alſo mit den yrdiſchen terminis wider vergon vnd verlieren/ vnd ſin ſo

men in der erden ſetzen/welcher vß krafft der Sunnen wider verjüngert wirt in ſin alt weſen. Alſo wirdt vrſprung vnd herkommen des Bads Pfeffers gnügſam erzelt ſin.

Das ander capitel.

Von krefften vnd tugenden des waſſers vnd Bads Pfeffers.

DJe kreffty des Bads Pfeffers zebeſchryben ſol geſchehen in den wäg. Der menſch hat örter an jm der reinigung (emunctaria genennt) durch die ſelbig trybt ſy jr widerwertigkeit vß. Nun iſt aber vil hindernuß an dem ſelbigē ort/alſo das die natur im vßtryben offtmals zeſchwach iſt/ jr zehelffen iſt die artzny beſchaffen. Nun ſind etlich örter der reinigung/die durch die hut beſchehen ſöllend / wo nun die natur am ſelbigē ort breſthafftig iſt/ ſol ouch geholffen werden: dann wo ſy wil vßtryben/da ſol der artzet hilfflich ſin. Alſo ſind die vßtrybende krefft allein purgantia/etlich trybend von innen heruß/als Reubarbara: etlich ziehents von vſſen heruß/als die Beder. Alſo iſt diſes Bad Pfeffers ein purgation vßzeziehen was die innwendig emunctoria nit vermügend / vñ das ſelbig mit gwalt durch fleiſch vnd hut/in ſiner tugend glich der ſtamonea.

Wyter/jr wüſſend das vilerley krüter ſind die ouch vßwendigen purgierēd/als cicatriſantia/cantarides/ melaones/flamula ꝛc. Nun merckend was ſöliche krüter vnd ſimplicia für eigentſchafft vnd tugend an jm habend/ werdend ouch diſem Bad zügeleit. Daruff ſo wüſſend jr Doctores vnd artzet in der gemein / das jr in denen zweyen puncten güt wüſſen habend/welche

durch

durch die vſſern purgationes ſöllend gereingt werden/ das jrs inn diſes Bad Pfeffers locierend. Serglychen das jr die tugend der cicatriſantia ouch wol erkeñend: dañ vrſach / wyt ſind die tugent dis Bads über ander ſimplicia/nachet wie quinta eſſentia züuerglychē. Vñ des berichtich üch in der geſtalt.

Jr wüſſend das die hitz mancherley weſen an jr hat/ vnd wo die hitz empfintlich iſt/ wyt übertrifft in tugen den die vnbefintlich hitz. Zum andern merckēd diſen puncten/ Ein andere hitz die Sunnen wermy/ ein andere würckūg in der hitz des miſts / ein andere hitz des fhürs vom holtz/ alſo ouch ein andere hitz mitſampt ō würckung in dem fhür der ſteinen ꝛc. Als ein exempel. Leg ein maſſam in ein glaß / vermachs: ſtelſts an die Sunnē wermy/ſo purificiert es ein anders: ſtelleſts in ein miſt wermy / es dirigiert ein andere putrefaction: ſtellſts in ein holtzfhür/aber ein anders: ein anders im warmen waſſer/ein anders im warmen eſſich ꝛc. Sie- wyl nun die würckung der wermy alſo menge operation erzeigt/vnd nit allzyt ein digeſtion/ſo wirt müſſen diſer natürlichen wermy diſes Bads Pfeffers nachgeben werdē / das ſin operation in der attrahierung wyt übertrifft die ander attractiua. Sann durch das weſen der wermy wirt die anziehend krafft durch die wermy geſterckt/ vñ in ſölicher operation mag ſich kein ander artzny verglychen. Sarum̃ ſo wüſſend das die wermy groß zebetrachtē iſt/ vñ zehalten wie ein arcanum.

Wyter ſo merckend das ander kranckheit mer ſind welche nitt zů üſſerlicher purgation ſich leiten laſſend/ als podagra/arretica/contractio ꝛc. oder wunden / vñ der glychen. Vß was vrſachē den ſelbigen in Pfeffers Bad hilff geſchicht merckend alſo. Das alle die tugēd

ſo der ſubtil terpentin vnnd die liquores der mandibel an jn habend/ hie ouch in dem Bad Pfeffers gfunden werdend. Nun vrſachet diſen effectū weder kelty noch wermy/ſunder ein bſundere tugēd/die da yngelybet iſt von Gott den krancken zů gůtem/dañ da erfindt ſich die krafft yue potabilis. Darumb der artzet an dē ort die mittel kranckheit/ wie yetz gemeldet iſt/ nitt mag durch inner purgation vertryben/ ouch nitt durch die üſſern/vnd alſo derhalb vngeheilet blybend/ſunder in die arcana yue arthetice gefürt ſöllend werden/ welche hie an dem ort gnůgſamlich erfunden werdend. Aber vil würckt hie in diſen dingen die angeborne wermy/ die ſich ſo lieblich verglicht mit mēſchlicher natur/dañ yngelybte wermy würckt groſſe ding/ wie die wermy ō hüner jr eigne jungen vßbrůtet. Ouch vß ſölicher wermy die ſyden würm geboren werdend/ ouch die wermy der frouwen vfenthalt ein langs alter den alten. Darumb ſo wüſſend diewyl da ein ſöliche wermy incorporiert iſt/das diß waſſer Pfeffers wyt übertreffen můß vnnd übertrifft jr glychmäſſige ſimplicia/ in welchen kein werme verordnet iſt.

Das iij. capitel.

Von angryffen des Bads Pfeffers/ouch von nammen der kranckheiten ſo darinn füglich vnd nit füglich ſind.

DJſes Bads würckung inn angryffung der kranckheiten wirt vollbracht in zween wäg/ im vßziehen ō materiē vß welcher die kranckheit kumpt: zum anderē in der verzeerung deſſelbigen. Off das merckend ſöliche exempel. Zů glycher wyß wie

Gott

Gott verſchaffen hat dem magneten ſin krafft an ſich
zůziehen das yſen/alſo hat er ouch geben ein anzieh-
ende krafft diſem waſſer Pfeffers/ vßzeziehen vß den la-
certen des lybs alle die kranckheiten ſo der gantzen chi
rurgy/das iſt der wundartzny/befolhen ſind/vnd das
waſſer iſt die artzny die der Chirurgicus in allen verz-
zwyfleten kranckheiten bruchen ſol. Das iſt ſo vil/ſo
die natürlich würckung nit wil erſtatten/ſo erſtattets
diſes Bad. Ob gefragt wurd warumb/ſo iſt die ma-
gnetiſch krafft zů einer zůgnuß. Sarum̃ was Gott al
ſo wũderbarlich verordnet hat/mag das liecht der na
tur nit begryffen/ſunder das arcanum an jm ſelbs be
zůgt es. Wyter ſo iſt da ein verzeerende krafft/das yhe
nig ſo durch das anziehen nit mag geweltiget werden/
das verzeert ſich hinweg. Zů glicher wyß wie der wind
die fůchte der erden/vnnd als die Sunn die da vßlert
groß grůben der waſſer/alſo wirt ouch vßgelert in di-
ſem Bad die materia vnd flůß der kranckheiten.

Das ich aber nit vergeſſz der piſcin in Siloa/wie
der Engel zů genannten zyten daſſelbig bewegt/vnd
was krancken am erſten dryn kamend die gnaſend. Iſt
hie nit minder zůbetrachten/daß das natürlich liecht
diſem Engel wychen můß. Darumb verſtanden ſol
werden daß göttlicher gwalt vor aller natürlicher vß
legung zůbetrachten ſyg/vñ wie die Göttlich hand yn
grycfft/der maſſen vollendet werden: dann ein mal be-
wyßt die artzny das Gott mer iſt dann die natur.

Darumb ſol der kranck der in diſem Bad badet/
nitt nach gemeinem bruch ſin Badenfart vßrichten/
ſunder nach dem bruch ſiner krãckheit. Etlich kranck
heit endẽt ſich in nün oder zähen tagẽ/etlich in xij. oder
xv. tagen ꝛc. Dañ da můß man zů vñ nachgeben der

herten complexion/rühe vnd groby der lüten/flyß vñ vnflyß des Badens/geſtalt vñ eigenſchafften des der da badet ouch ſiner kranckheiten. Nach dem ſelbigen ſol ſich der kranck ſelbs erwegen/diewyl ſöliche materia im lyb vſchloſſen/durch die ſchweißlöcher nitt mag vßgan/ſo müß die hut hinweg/vff daß heruß kom̃e. So gwaltig iſt die krafft diß bads. Wer ſöllend jr aber mercken/das die boßheit vnd alter der kranckheit nit mag allmal in eim vßgezogen werden (das iſt vff ein badenfart) ſunder die ander/vñ die dritt notturfft erfordert/ſol volſtreckt werden. Vrſach/Das Bad iſt ſin eigen digeſtiuũ vnd ſirup/wz es in mittler zyt zytig macht laßts ouch vßziehen. Wyter in der gemeind iſt nit not vil zebeſchryben/ſunder wie hernach volgt fürzenemmen.

Von den kranckheiten ſo in das Bad Pfeffers gehörend vnd dienend.

EIn yetliche contractur/das iſt krümme oder verfalne glider oder lemy/ſo von zorn/wyn oder grimmen entſpringend/beiden frouwen vnd mannen.

All zittern der hendẽ/beinen/die die vß gebreſtẽ des marckes erwachſen/oder vß zorn/oder vnordenlichem läben/der glychen ouch vß kelty der geäder.

Ein yetlich podagra vnd artetica/das iſt die ſücht der glider/ſo ſich mit dem glidwaſſer vermengẽd/ouch alle ſöliche ruckenwee/in hüfften/vnd der glychen.

Ouch allen müden glidern ſo den hitzigen vonn der natur begegnend/ouch denen ſo vß langer arbeit/als handwercks lüten vnd botten beſchicht.

Vnd

Vnd ouch allen ſchwinenden glidern ſo vß der coagulation begegnend/es ſy am lyb an welchē ortes wöll.

Der glychen allen altē fiebren/ſunderlich den quartanen/ſo ſich überjarend/ vñ mit der artzny übermüyt vnd zehalßſtarck worden ſind.

Ouch allen den ſüchtē ſo ſich vff die gelſucht neigēd/ derglychen ſo vß der gallen ſich erhebēd/mit vrſach iñwendiger apoſtemata.

Das ſind die houptkranckheitē der lybartzny/ ſo in das Bad Pfeffers am nützlichiſten jre Badenfart mögend vollenden.

Darby ouch die zwo kranckheiten/der ſchlag oder paraliſis/vnd diabetica. Habend ein ſöliche art an jnen/ſo das Bad zum drittenmal inn die ernüwerung gadt/hilfflich erſchieſſen mag.

Derglychē ouch der toubſucht/doch nit on den nachuolgenden radt.

Alſo ouch den frouwen in allen kranckheiten güt/ye doch aber nach inhalt wie in diſem büch beſchloſſē wirt.

Ouch derglychen dem grieß rot vnd wyß/ Ouch den ryſenden ſtein/mitſampt eim ſölichem radtſchlag:derglychen aller nieren vnd blater gebreſten/ wie hernach volget.

Hernach volgennd die kranckheiten der wundartzny.

Alle verborgnen kranckheitē ſo zwüſchen hut vñ fleiſch in der hut vnnd ouch im fleiſch verborgen oder offenlich ligēd/ als die kranckheit ſo hernach volgt/Mager/Serre/Stirly/Jucken/Rud/Schüppen/Zittrach/ Hutfreſſel/ Kretzy/ vnd all derglychen vnfletigkeit ſo mit kratzen vnd jucken ſich erzeiget.

Das sind die kranckheiten so ouch in die wundartzny gehörend/vnd aber innwendig den vrsprung nemmend.

ALl offen schaden so vnder den knüwen entspringend die da rünnēd/fliessend/oder der glychen mit eiter anlouffend.

All ölschenckel vnd die gewonliche lybflüß/sy syend am lyb an welchen enden sy syend.

Serglychen all offen schaden die sich vndergrabēd mit renfften oder pörtern/oder die sich in vil löcher vß teilend.

Ouch all verloffen blaterlöcher durch welche die leny vnd derglychen vßgand/ vnd von artzny ermüdet sind worden.

Serglychen die fliessendē Sirig / die vmfressenden krebs / ouch die fystel mitsampt den brüstgeschwären.

Ouch andere truckne löcher so sich mit geschwulst erzeigend.

Das sind die krafft so in den wunden vnnd von vssen zügeleiten kranckheiten erfunden werdend.

ALl wunden so geheilet werdend zefrü/ on recht natürlich gezogen fleisch.

All wunden so verstreckt werdend vnd oben zü geheilt on ingewurtzten grund.

Alle übelgeheilten wunden inn den beinen oder fragmenten verheilt werdend.

Alle übelgeheilten beinbrüchen so nit kunstrych geheilt oder zesamen gefügt werdend.

Den

Den verrenckten glidern/vßgefalnen/verruckten/ ouch denen so durch voltern verderbt sind worden/ vñ so gar erkaltet.

Den glidern so nach den wunden schwinēd/ wie sich das selbig begeben mag.

All vngeheilten stichen vñ schützen von pfylen oder kuglen/die sich nit zur heilung schicken wöllend/ Ouch die verheilten trümerpfyl oder kuglen zum vßgang be

Ouch allem gestandnen vñ verseßnen blůt (reiter. von fallen/stossen oder schlegen/innwendigs oder vßwendigs/alts oder nüws/resoluiert es.

Ouch alle erfrorne glider alt oder nüw/zücht es die gefrost vß/vnd bringt die natürlich werme widerum.

Dise nachuolgende kranckheiten werdend etwan zůn zyten genert/etwan nit/darumb vß radt eines Doctors gehandlet sol werden.

Als blateren on lemy vnnd on queckſilber vergiffter/Ouch herisipila/das ist das gwülch oder rotlouff.

Das sind die kranckheiten so in das Bad Pfeffers nit gehörend.

NAmlich ein jetlicher vssatz/vßgenomen der so von menstruis kommet.

Ouch die welche die wasserſucht habend/vßgenommen die so von geschwären nit kommend.

All schwangere frouwen/vnd die alt kranckheiten gehebt habend/vnd mit innwendigen gschwären beladen/Ouch die in denen die zeychen paralisis/das ist des schlags erschinend.

All die die blater mit sampt der lemy habennd/oder

die lemy allein. Ouch was ein vßziehend blůt hat dē houpt zů.

Alle die so den fallenden siechtag habend.

All die so zů dē buchlouff ald durch fluß gneigt sind.

Alle die so zum grimmen von zorn geneigt sind.

Also wie gemelt / sol ein yetlicher krancker sich selbs erkunden / vnd diſes Bad Pfeffers ordnung haltē / in der Ordinantz vnd Regiment wie hernach volgt.

Das iiij. capitel.

Diſe puncten ſöllend vor allem gehalten werden.

NAmlich vollkomen an die ſtatt Baden / vñ ob ein Badenfart nit gnůgſam möchte arbeitē / die ſelbig volſtrecken biß vff ſin gnůgſame.

Mit ſpyß vnd tranck empfig vñ flyſſig halten / vñ in keinerley wäg füllery zů ſölichē gebruchen. Warm haltē / Mit kaltem waſſer nit netzen / ouch vor dē wind ſich hüten / derglychen ouch mit kleidern vnd geſchůch wol bewaren. Ouch der vnküſchheit nit pflegen / vnd durch ſöliche artickel des Bads kreffte nit verwürckē.

Ordinantz in ſpyß vnd tranck.

Alſo in der gemein was zů Bads ordnung gehört zemiden ſind die.

Knobloch / böllē / rättich / ſennff / louch / brantenwin / Erbſſen / lynſin / bonē / milchmůſer / Käs / milch / ziger / ſy ſyend dañ erſt gemacht. Wyldpret / es ſye dañ in bequemen zyten gfangen. Schwynen fleiſch / geyßfleiſch / vñ was alt fleiſch iſt. Wild oder heimiſch enten / gens / alt

alt Tuben. Jngſaltzen oder gedigē fleiſch oder viſch. Vor ſchlygen/trüſchen/ål. Vor gebachens/ altbachen brot/ gerſten brot. Vor gemengtem wyn/ ſtarckem/ trůben oder ſuren. Was andere ſpyß ſind werdend erloubt vnd gſund erfunden.

Vnd von gwürtz keinerley zůgebruchen/ als zymat/ ſaphrat vnd muſcatblůt.

Es ſol ouch ein yetlicher nach ſiner anglegnē krancke heit ſin ſelbs minder oder mer verſchonen. Ouch denen ſo etwan luſtshalben badent ſtadt beuor jr gelegēheit.

Was wyter notturfft erfordert/ wirt vnderrichtūg geben von denen ſo das Bad verwaltend/ dañ die tāglich erfarnheit übertrifft die radtſchleg der bůcher.

So iſt doch einem yeden der da badet nutzlich/ ob er glych wol ſunſt kein artzny gebruchen wölte/ all morgen dry reckholter bery vß einem eſſich nemen zů reinigūg des blůts. Ouch nutzlich nach eſſens morgens vnnd nachts zwey oder drů kolander körnly ouch vß eſſich genommen/ der ſpyß dampff zů nidertruckung.

So wüſſend ouch das diſem Bad Pfeffers kein zal der ſtund geben mag werden/ dann vnd nach dem die kranckheit iſt/ ouch des Bads ſtercky der jarzyt/ dann nach ſölicher krafft wirt der radtſchlag vom Bad genomen/ vnd nit von Doctorn. Das Bad regiert nach ſinem willen. Vñ welcher wölte nach der zal handlen/ vnd des Bads krafft wer nit alſo/ ſo wurde ein ergers daruß entſtan.

So ſind vil kranckheiten die all jar etwan im anderen/ etwan im dritten oder im vierdten ꝛc. ein Badenfart begerend/ denenn ſol volgung beſchehen/ Als die lybflüß vnd gſücht arteticum vnd podagra/ Ouch die rünnenden offen ſchaden.

Ein ſonderlicher radt in den ſtrengen hefftigen kranckheiten zegebruchen.

WJe in gütem wüſſen iſt das Regiment im holtz/ ſo wüſſend hie an dem ort ouch/das ſöliche Ordinantz mit dē Bad Pfeffers gebrucht/ fürtreffenlich wunderbarlich kranckheiten heilt. Namlich alle die ſo vß den flüſſen geurſacht werdend/ als inner vnd vſſer kranckheit bewyſend/vnnd was durch das holtz vnd ſin abſtinentz fürgenomen mag werden/ vñ doch nit zů volkomnē end gebracht/ wirdt hie in diſem Bad glücklich vnd wol vollendet.

Das iſt aber ouch zeradtē/ das die ſuppen ſo in den kanten geſotten werdēd/ on ſin ſubſtantz zegeben von ſterckung wegen nit ſol verhalten werden.

Ein ſunderlicher radtſchlag vff etlich kranckheiten welchen die natur des Bads zů gantzer volkomner heilung zeſchwach iſt/nach diſem radt gehandlet ſol werden.

ALs contractur/podagran/ſchwinſucht der glid̄/ dem ſchlag/vnd allen offnen vſſerlichen lybſchäden/Ouch zum grieß vñ toubſucht/vnd was dañ die wunden betreffen iſt.

In der contractur alſo. Nach der erſtē Badenfart (mit oleo Vulpino gmiſt mit balſamo de galbano/wie Arnoldus leert) ſalben morgens vnd nachts/ nach der zyt eines Doctors radt: alſo werdend die contracten geſund. Iſt ouch nutzlich grad ein badē daruff wid̄ haltē.

Zum podagran der glychen/oder mit balſam de mumijs/ nach vnſer beſchrybung/ vñ fürhin alle jar zwey

malen

malen im puncten des yngenden nüws/an füſſen nach radt des Doctors die fluß adern ſchlahen laſſen.

Zur ſchwinſucht vnd ſchlag iſt am letſten nach der erſten Badefart nutzlich/den lyb mit dem ſafft flamule/ oder lini paluſtris/mit ō addition cantaridū/ oder was der glychen attractiue ſind/ vnd alſo mit der ſelbigen öffnung wider in das Bad gan biß zů end der heylung. Alſo wirt ouch der mager geheilt/alopicia/ vnd die ſchrunden der henden vnd des lybs.

Zů den flieſſendē offnen lybſchäden ſöllend gebrucht werden nach vollendter Badenfart die pflaſter vnnd oppodelthath/oder die gerechten apoſtolicon vnd diaquilon/die heilend vnd beſchlieſſend nachuolgend was das Bad verlaſſen hat. Darby ouch zemerckē die läſſin/ouch purgationes fürbin zebruchen/ nach innhalt eins erfarnen Doctors radt.

Derglychen zum grieß oder ryſenden ſtein/litontripon/mit Benedicta laxatiua genoſſen/vor dē ee man badet yngenomen/macht dem grieß ein gütē vßgang.

Zur toubſucht wüſſend das die gantz materia in dz houpt getriben wirt/ darumb ſöllend die pulſatiles geſchlagen werden/ oder der centrū des houpts aperiert/ oder die vier partes des houpts mit den cauterijs geöffnet werden.

Zů den übelgeheilten wunden wüſſend/ das ſy vfbrechend vnd öffnend/vnd bereites in der geſtalt/das ein yeder geſchickter wundartzet gruntlich vnd vollkommen wol enden mag.

Vßlegung der Latiniſchen Syno-nyma ſo in vergangnen Capitlen gebrucht ſind worden.

Sulphur iſt der ſafft der da brünnt.
Mercurius iſt der lyb in dē ſich die eigentſchafft erhalten.
Sal iſt das zůſamen hefftet in ein lyb.
Materia iſt ein ſtuck das man in die hand nimpt.
Corpus iſt der lyb in dem die tugend verborgen ſind.
Margaſita iſt der goldkys.
Species iſt ein ſtuck für ſich ſelbs.
Iliaſter iſt die erſt matery vor aller ſchöpffung.
Magnalia ſind die werck Gottes.
Arcanum iſt ein houptſtuck durch die erfarenheit zůergründen.
Conſtellatio iſt ein vereinigung der vnder vnd obern.
Terminus iſt ein zyl / vff das ein yetlichs ding zeherrſchen hat.
Operatio iſt die würckůg ſo die natur volbringē mag.
Emunctorium iſt ein ort natürlicher reinigung.
Reubarbara iſt ein purgatz der gallen.
Cicatriſans iſt ein ding das blatern vßbrennt.
Melaones ſind Meylander käfer.
Flamula ſind hanenfůß.
Simplicia iſt ein einig ſtuck für ſich ſelbs.
Quinta eſſentia / iſt ſo die natur geſterckt wirdt über iren grad.
Putrefactio iſt ein ding fülen in das letſt weſen.
Sigerere iſt ein ding bereiten in ein ander weſen.
Attractiuum iſt ein natürlich anziehen.
Podagra iſt zipperly in füſſen oder henden.

Arteticus

Arteticus iſt ein glidſüchtiger.
Contractio ſind die erkrümpten lamen glider.
Liquores mandibularū iſt dz öl vß den ſelbigē beinē.
Jua potabilis iſt ein artzny ſo die lamē glid vßbringt.
Jua arterica iſt ein artzny zů den lamen glidern.
In lacertis/das iſt in den hülinen des fleiſchs vñ lybs.
Eriſipila iſt ein ſucht glych der peſtilentz.
Balſamus de mumijs iſt die artzny vom fleiſch.
Oleum Vulpinum iſt die ſalb von gemeinem bruch.
Balſamus de galbano iſt ein öl von dryen ſtucken.
Cantarides ſind goldkäfer.
Alopicia iſt ein erbgrind vnd ſins glychen.
Litontripon / Benedicta lavatiua / ſind arntzny der apotecken.
Pulſatiles ſind die ſchlaaffadern.
Cauterium iſt ein kunſt des vßbrennens.
Centrum iſt der anfang in der kranckheit.
Aperire iſt öffnen.

Beſchlußred vñ grůß an die krancken.

DJewyl jr krancken erfaren vñ innen ſind worden/wie den natürlichen krefften ſo vil widerwertigs zůſtadt/ouch der kunſt ſo vil zůwider anhangt/vnd ſo mencherley hinderung erſchynend/yetzund nit not zemeldē/iſt ſölichs von göttlicher fürſichtigkeit im anfang betrachtet. Vnnd vff ſölichs/damit die krancken in verfürung ouch vß gebreſten des verſtands erlediget werden/hat Gott ſin eigen compoſita verordnet/alſo das im vßſpringenden waſſer mer vollkomner tugenden vñ krafft erfunden werdend/dann in den brieffen hin vnd här geſchriben. Söllichs betrachtend vñ ſüchends heym/daſſelbig mit danckſagung anzenemen mit hingeſetzter lychtfertigkeit. Damit ſind Gott befolhen.

End.